

Warum man aus Sachsen wegzieht - oder es nicht mehr besucht

Beitrag von „Avantasia“ vom 29. März 2016 10:37

Zitat von alias

Nicht ganz verstanden worum es geht. Es geht nicht darum, die Kinder in Watte zu packen, sondern sie davor zu bewahren, dass die muslimischen Schüler beim Dresdenbesuch in eine Pegida- oder Nazi-Ansammlung geraten oder entsprechende Dumpfbacken treffen und beleidigt, geschubst oder verletzt werden. Diese Gefahr ist real. In Dresden durch die dort aufgeheizte Stimmung - und den kaum merkbaren Ausländeranteil - viel realer als in Stuttgart, Köln oder Hamburg. Da fallen meine Kids einfach mehr auf.

Das ist kein "Sachsen-Bashing", sondern eine begründete Einschätzung der Sachlage - wie sie mir auch von Kollegen und Eltern mitgeteilt wurde, als der Plan für den Dresdenbesuch "ruchbar" wurde.

Da hast du mich missverstanden. Mir ging es nicht darum, mit muslimischen Schülern nicht nach Dresden zu fahren, sondern um die eigenartige Gefahreneinschätzung, bestimmte bzw. gefühlsmäßig alle Ausflugsziele als Deutsche nicht mehr aufzusuchen, weil man da ja belästigt werden könnte.

À+